

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Markgrafenheide, Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke

Sitzungstermin: Mittwoch, 08.11.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:40 Uhr
Sitzungsort: Heidehaus Markgrafenheide, Warnemünder Straße 3, 18146 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Henry Klützke DIE LINKE.PARTEI

reguläre Mitglieder

Florian Gross CDU/UFR
Bernd Lengies DIE LINKE.PARTEI
Dieter Mergelkuhl BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Jürgen Dudek Rostocker Bund

Stellvertreter

Jochen Hoffmann Rostocker Bund

Verwaltung

Laura Hennig Ortsamt Nordwest I
Franka Teubel Leiterin des Ortsamtes Nordwest I

Abwesend

reguläre Mitglieder

Tilo Segert SPD entschuldigt
Peter Massel Rostocker Bund
Andreas Bankonier AUFBRUCH 09 entschuldigt

Gäste:

Herr Philipp, WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH
Frau Liebers, WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH
Frau Dürten Schölens, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.10.2023
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Vorstellung der Wiro - Albin-Köbis-Straße 1-5, 7, 9 & 11
- 6 Bericht der Ausschüsse
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 4. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Teil Handlungskonzept für die Stadtbereiche (4. FS ISEK - Teil Handlungskonzept für die Stadtbereiche) **2023/BV/4677**
ungeändert beschlossen
- 7.2 Vierte Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock **2023/BV/4582**
ungeändert beschlossen
Die Albin-Köbis-Straße wird neu in das Verzeichnis der von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu reinigenden öffentlichen Straßen der Reinigungsklassen 1-7 aufgenommen.
- 7.3 Gemeinsamer Nahverkehrsplan Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Landkreis Rostock Teil A - übergreifend und Teil B – Hanse- und Universitätsstadt Rostock **2023/BV/4654**
ungeändert beschlossen
- 8 Anträge
- 9 Informationsvorlagen
- 10 Bericht des Ortsamtes
- 11 Bericht des Ortsbeirates

- 12 Informationen von Vereinen, Verbänden und Institutionen
- 13 Budget des Ortsbeirates
- 14 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 15 Verschiedenes
- 16 Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen. Der Ortsbeirat ist um 17:00 Uhr mit 6 Mitgliedern beschlussfähig.

2 Änderung der Tagesordnung

Es liegen keine Vorschläge zur Änderung der Tagesordnung vor.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.10.2023

Dem Ortsamt sind keine schriftlichen Einwendungen durch Ortsbeiratsmitglieder zugegangen. Die Anmerkung zur Niederschrift von Herrn Bankonier wird verlesen. Die Niederschrift ist genehmigt.

4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Henry Klützke, Vorsitzender:

- 18.10.2023, Andreas Bankonier: seitens der Stadtverwaltung war die Breitbanderschließung des gesamten Dünenweges g a r n i c h t vorgesehen.
- zur kommenden OBR-Sitzung wird um Auskunft gebeten, wann und wie hier Abhilfe geschaffen werden soll
- Frau Teubel wird hierzu ausführliche Rückmeldung im TOP 10 Bericht des Ortsamtes verlesen
- 23.10.2023, Hans-Jürgen Scott: Gebüschbeseitigung auf Fuß- und Radweg in Hohe Düne an Kreuzung zum Parkplatz gegenüber Imbiss → Problem #89568 wurde in Klarschiff eingestellt

- 23.10.2023, Dr. Kornatzki: wünscht 2-3 Bänke an der Straße Hohe Düne → Standortvorschläge: jeweils in der Umgebung der bestehenden RSAG Haltestellen: "Taterhörn", "Strand" und Höhe Kita.

Das Ortsamt wird die Antwort des Fachamtes hierzu an den Einwohner weiterleiten.

- 27.10.2023, Einwohnerin: schlägt vor an RSAG Haltestelle in Hinrichshagen (Markgrafenheider Str.) eine Sitzgelegenheit mit Unterstand aufzustellen, da bei längeren Wartezeiten Fahrgäste auf dem Bordstein sitzen

Das Ortsamt wird hierzu Anfrage an die RSAG stellen.

- 27.10.2023, Einwohnerin: bittet um Reparatur der Sitzgelegenheit in der Bushaltestelle „Niederhagen“ (Sitzgelegenheit in Betonunterstand)

Das Ortsamt wird hierzu Anfrage an die RSAG stellen.

Martin und Sophia Zimmermann, per Mail:

- seit 2 Wochen besteht permanente Lärmbelästigung
- tritt tags und nachts auf
- stellt Verstoß gegen Immissionsschutzgesetz dar
- Polizei und Amt für Umwelt- und Klimaschutz sind informiert

Frau Franka Teubel, Ortsamtsleiterin:

- hat mit Amt für Umwelt- und Klimaschutz hierüber gesprochen, sie brauchen konkretere Hinweise, Uhrzeiten, ungefähre Richtung usw. um tätig werden zu können

- OBR kann diese Mitteilung nur zur Kenntnis nehmen, so bitte Einwohner informieren.

Herr Dederichs, Einwohner:

- fragt ob auch im Zentrum von Markgrafenheide Ladesäule für e-Autos geplant ist
- schlägt Kundenparkplatz Netto hierfür vor

Frau Franka Teubel, Ortsamtsleiterin:

- hierfür können nur öffentliche Flächen genutzt werden

Herr Henry Klütze, Vorsitzender:

- dies ist nicht vorgesehen
- Stadtwerke führte hierzu Standortanalyse durch
- mehrere Säulen in Hohe Düne sind geplant, ohne genaues Datum
- Hotel Godewind und Strandresort haben mehrere e-Ladesäulen
- OBR wird Netto anfragen, ob es hierzu Pläne gibt

- Wie plant WIRO hier?

Frau Liebers: gelöscht

- WIRO ist verpflichtet 10% e-Mobilität herzustellen

Herr Philips:

- immer auch bedarfsabhängig; Anschlusspunkte sind eingeplant

5 Vorstellung der Wiro - Albin-Köbis-Straße 1-5, 7, 9 & 11

Frau Liebers WIRO:

- Mitarbeiterin technische Abteilung
- hat vor kurzem Planausschreibung durchgeführt
- stellt Bauvorhaben Albin-Köbis-Straße 7 vor
- optisch keine große Veränderung zu Hausnr. 6 und 8
- gehobener Wohnungsbau
- Dachgeschoss ohne Fahrstuhl, soll ausgebaut werden dadurch insgesamt 21 Wohnungseinheiten und Praxis für Physiotherapie mit separatem Eingang
- 3 Wohnungseinheiten mehr, Gewinn von 236 m² Fläche
- Kellerräume, Fahrrad- und Trockenraum, Fahrstühle, gehobener Wohnungsbau
- 1- bis 5-Raum-Wohnungen,
- Geothermie und Wärmepumpe mit Pufferspeicher
- 3-Fach Wärmeschutzverglasung vorgesehen
- e-Mobilität, Spielplatz, Müllstellplatz, Fahrradbügel eingeplant
- während Bauphase soll Albin-Köbis-Str. 7 entlang des Gebäudes gesperrt werden
- beschreibt Projektablauf: Abbruchgenehmigung bereits erhalten, Baugenehmigung verschoben bis Januar 2024, Hochbau und Erdarbeiten ab Juni 2024
- kein fließender Übergang zwischen Abbruch und Ausführung des Baus
- Herausforderungen: Fachkräftemangel und beengte Baustellenverhältnisse

Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass dies für die Müllentsorgung schwierig ist, Stad-
tentsorgung kann dort nicht wenden.

Die Wiro nimmt den Hinweis auf und wird dies prüfen.

Herr Florian Gross, OBR:

- fragt ob Straßenneugestaltung geplant ist

Frau Liebers:

- Straßen bleiben unberührt, da Wege der Stadt gehören
- bisher keine Planung zu Erneuerung der Wege durch die WIRO
- WIRO hat keinen Einfluss auf Sicherheit auf öffentlichen Wegen und Straßen

Herr Henry Klützke, Vorsitzender:

- durchsichtige Balkons auf Neubauten, jeder hat individuellen Sichtschutz
- einheitliche Verkleidung wäre ansprechender

Frau Liebers, WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH:

- Gitter an Balkonen sind versetzt, dadurch bereits Sichtschutz vorhanden
- Stäbe um 40 Grad gedreht, hierdurch ebenfalls Sichtschutz

Herr Henry Klützke, Vorsitzender:

- fragt, welche Vorplanung es zu den Gebäuden 9, 11 und 1 bis 5 der Straße gibt

Das Ortsamt wird hierzu eine Anfrage an die Pressestelle der WIRO stellen.

6 Bericht der Ausschüsse

7 Beschlussvorlagen

7.1 4. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Teil Handlungskonzept für die Stadtbereiche

2023/BV/4677

(4. FS ISEK - Teil Handlungskonzept für die Stadtbereiche)

Frau Dürten Schölens, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft:

- Konzept wird alle 4 bis 6 Jahre fortgeschrieben
- immer verschiedene Schwerpunkte in einzelnen Förderperioden
- Fördermittel bei Bund u. Land sind noch vorhanden, Rostock hat Interesse Gebiete aufzuwerten
- ISEK-Beschluss muss spätestens Januar vorliegen
- erläutert Vorgehensweise und einzelne schritte: Bestandsanalyse, Bewertung der Bereiche, Maßnahmenkonzeption, Erstellen von Leitlinien, Umsetzungskonzept erstellen mit einzelnen Maßnahmen
- lange Beratungsfolge, dadurch Beschluss der Bürgerschaft in den Januar 2024 gerutscht
- bis Januar 2024 bitte weitere Förderpunkte aus Sicht des OBR an das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft melden
- Gebietstypisierung nach verschiedenen Fördergebieten: in MGH und HD eher keine Probleme, sind Vorbildgebiete, daher keine Maßnahmen im Ortsbeiratsbereich

Herr Henry Klützke:

- bestehende Waldfläche soll erhalten und vergrößert werden

Herr Dieter Mergelkuhl:

- fragt, ob Haltestelle Schnatermann-Schiffahrtslinie auch inbegriffen ist

Frau Dürten Schölens:

- OBR kann diese Punkte gerne in Zuarbeit anführen

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt der o. g. Beschlussvorlage zu.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die 4. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Teil Handlungskonzept für die Stadtbereiche.

Anlage 1: 4. Fortschreibung ISEK – Teil Handlungskonzept für die Stadtbereiche

Anlage 2: Anlagen

Anlage 3: Zielpyramide

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
--------	---

Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

7.2 Vierte Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

2023/BV/4582

Herr Henry Klützke, Vorsitzender:

- fasst Thematik zusammen

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt der o. g. Beschlussvorlage zu.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Vierte Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Anlage).

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

7.3 Gemeinsamer Nahverkehrsplan Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Landkreis Rostock

2023/BV/4654

Teil A - übergreifend und

Teil B – Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Herr Henry Klützke, Vorsitzender:

- verweist auf Präsentation, die Mitgliedern zugegangen ist
- S-Bahn im 10-Minuten-Takt ist geplant, soll auch in Nachtstunden öfter fahren als bisher
- konkret sind ab 2024 erste Schritte geplant

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt der o. g. Beschlussvorlage zu.

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft beschließt den Entwurf des gemeinsamen Nahverkehrsplans (NVP) mit Teil A Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Landkreis Rostock in ihrem Wirkungskreis und Teil B Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie die Synopse der TÖB-Beteiligung (Anlagen 1-3) als rahmensetzende Planung für die zukünftige ÖPNV-Entwicklung.
2. Die Maßnahmenumsetzung des NVP unterliegt einem Finanzierungsvorbehalt. Die Realisierung der NVP-Maßnahmen der 1. Priorität und der 2. Priorität erfolgt jeweils nach entsprechendem Beschluss der Bürgerschaft. Dadurch ist eine gesteuerte, schrittweise Umsetzung in Maßnahmenpaketen möglich.
3. Ausgenommen davon sind Maßnahmen, zu denen eine gesetzliche Verpflichtung

besteht (Saubere-Fahrzeug-Beschaffungs-Gesetz und die Umsetzung der Barrierefreiheit im ÖPNV). Diese sind schrittweise umzusetzen und die Finanzierung ist abzusichern.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

8 Anträge

9 Informationsvorlagen

10 Bericht des Ortsamtes

Frau Franka Teubel, Ortsamtsleiterin:

- Zu dem Antrag des Ortsbeirates nach Abrechnung aller noch laufenden Projekte, die restliche zur Verfügung stehende Summe aus dem Budget des Ortsbeirates, zur Beschaffung von Bänken für den Ortsteil zu nutzen, teilt das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen mit, dass mit dem durch den Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budget die Beschaffung von nur einer Bankgelingen würde. Die Kosten für die Bänke, welche durch das Amt derzeit im gesamten Stadtgebiet (im Rahmen des Projektes 100 Bänke für Rostock) aufgebaut werden, liegen (bei einer Großbestellung) bei ca. 1800 € brutto/Stück, die Lieferzeit liegt bei 8-10 Wochen. Eine Einzelbeschaffung wird vermutlich einen höheren Preis erfordern. Wohlwissend, dass im gesamten Ortsbeiratsbereich Seebad Markgrafeneheide, Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen und Torfbrücke im Rahmen der Umsetzung des Projektes 100 Bänke für Rostock nur ein einzelner zusätzlicher Bankstandort errichtet worden ist (Nähe Hotel Susewind), fehlen dem Amt leider tatsächlich für die künftige Unterhaltung weiterer Bänke derzeit die finanziellen und personellen Kapazitäten (Aufbau und Herstellung des Bankstandortes, spätere langjährige Unterhaltung, Reparatur und Pflege). Das Amt schlägt vor, im 2. Quartal 2024 zusammen mit dem Ortsbeirat die Versorgung mit notwendigen Sitzmöglichkeiten im gesamten Ortsbeiratsbereich zu besprechen an welchem Standort wird was benötigt? Gegebenenfalls können auch Bänke umgesetzt werden, vielleicht gibt es ja auch Bankpaten im Ortsbeiratsbereich, welche das Amt in der künftigen Unterhaltung unterstützen wollen und können.

Herr Henry Klütze, Vorsitzender:

- Thematik soll auf TO im 2. Quartal 2024 zur erneuten Abstimmung gesetzt werden

Frau Franka Teubel, Ortsamtsleiterin:

- In Bezug auf die Vorstellung des Konzeptes von Herrn Bauer für die Neugestaltung

und Modernisierung des Parkplatzes Stubbenwiese, hier ob die vorhandenen Toiletten durch mehrere öffentliche Toiletten ersetzt werden können, teilt das Amt für Umwelt- und Klimaschutz mit, dass die "Planungsunterlagen" von Herrn Bauer erkennen lassen, dass die geplante Maßnahme im Bereich der vorhandenen Bebauung (Kiosk/ Rezeption Kletterwald/ Toiletten) umgesetzt werden soll. Dies kollidiert mit keiner geplanten Maßnahme zu öffentlichen Toiletten im Bereich Markgrafenheide/ Hohe Düne durch das Amt für Umwelt- und Klimaschutz! In der dazugehörigen Niederschrift der OBR Sitzung wurde durch Herrn Gross angeregt die Toiletten aus dem Mietvertrag auszugliedern und städtisch zu organisieren. Dem widerspricht das Amt.

- Es sollte dem Anspruch eines Kioskbetreibers und auch dem des Kletterwaldes entsprechen für seine Gäste Toiletten (barrierefrei) vorzuhalten. Die soziale und persönliche Kontrolle ist maßgeblich höher, wenn sich die Toiletten im Eigentum von Herrn Bauer befinden. Bezüglich möglicher Entgelte die für die öffentliche Nutzung erhoben werden ist dies zu akzeptieren. Die Akzeptanz eines Entgeltes in der Bevölkerung ist im Fall von sauberen und ordentlichen Toiletten gegeben und widerspricht nicht der in der Bürgerschaft beschlossenen Entgeltfreiheit. Wenn sich also, wie in diesem Fall, die Möglichkeit ergibt öffentliche Toiletten in einem fairen Pachtvertrag mit der TZRW zu verankern (mit entsprechenden Öffnungszeiten) sollte dies getan werden. Es ist unmöglich immer neue Aufwendungen im Zusammenhang mit den öffentlichen Toiletten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in die Kalkulation einer Kurabgabe zu integrieren. Es spricht nichts gegen die Realisierung dieses Konzepts wie es von Herrn Bauer vorgestellt wurde. In Zusammenarbeit mit der TZRW würde das Amt dies gerne fachlich begleiten (Informationsaustausch).
- Stellplatz Müllcontainer Strandzugang 19
- Ebenfalls bei der Vorstellung - Neugestaltung und Modernisierung des Parkplatzes Stubbenwiese - hatte der Ortsbeirat in Bezug auf den Abfallcontainer einen Standortwechsel und eine Prüfung, ob das Müllpresssystem eine bessere Variante, als ein offener nicht abgedeckter Behälter sei, gewünscht. Das Amt für Umwelt- und Klimaschutz hat uns die Stellungnahme der sachlich und örtlich zuständigen Tourismuszentrale auf Nachfrage des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz zugesandt. Die Tourismuszentrale teilt mit dass sie als Bewirtschafter des Strandes für die Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit im Strandbereich der Hanse- und Universitätsstadt Rostock verantwortlich sind. Ein Kriterium ist, den Besuchern täglich und pünktlich während der Sommersaison einen sauberen und einladenden Strandabschnitt von Hohe Düne bis Markgrafenheide zu präsentieren. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, spielt die Logistik für die Müllentsorgung am Strand eine enorme Rolle, da in den Morgenstunden nur ein kurzes Zeitfenster zur Verfügung steht um den anfallenden Unrat vom Strand zu entfernen. Deshalb ist es notwendig möglichst kurze Transportwege zu den Müllentsorgungsstellen in direkter Strandnähe vorzuhalten. Der am Strandzugang 19 in Markgrafenheide aufgestellte Müllcontainer bietet dafür den optimalen Standort.
- Vorteile für die Aufstellung des Müllcontainers an diesem Standort:
 1. Der Stellplatz für den Müllcontainer gehört zu den eigenständigen bewirtschafteten Flächen des kommunalen Eigenbetriebes.
 2. Eine kurze direkte Anfahrt zu und vom Strand ist gesichert, ohne den Straßenverkehr zu beeinflussen bzw. vom Verkehr beeinflusst zu werden.
 3. Bei Bedarf jederzeit über dem Parkplatz anfahrbar und erreichbar, auch im Havariefall bzw. wenn zusätzliche Entsorgungen im Tagesverlauf anfallen.
 4. Es ist eine Rampe vorhanden, die benötigt wird, um den Müll vom Traktor in den Container zu befördern.
 5. Direkt an der Auffahrt zum Strand gelegen, kurze An- und Abfahrtszeiten garantiert um das Zeitfenster zur Strandreinigung einzuhalten.

Auch der Einsatz von einem kleineren Container wurde abgelehnt, da durch illegale Entsorgung und unvorhergesehene Ereignisse der entsprechende Puffer für zusätzliche Entsorgungsmöglichkeiten wegfällt. Zusätzliche Fahrtkosten sind dann ebenfalls nicht zu vermeiden und einzurechnen. Dem Ortsbeirat Markgrafenheide wurde in mehreren Gesprächen die Optimalität des Standortes erläutert und dargestellt. Um weiterhin die gewünschte Strandreinigung in dem vorgegebenen Zeitfenster gewährleisten zu können, ist dieser optimale Standort am Dünnaufgang 19 aus Sicht der Tourismuszentrale als Bewirtschafter des Strandes unbedingt beizubehalten. Das Amt für Umwelt- und Klimaschutz sieht trotz dieser erneuten Anfrage des Ortsbeirates keine rechtliche Möglichkeit und keine Notwendigkeit beim zuständigen Amt zu intervenieren.

- Zu dem Antrag des Ortsbeirates auf Einleitung von Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in der Markgrafenheider Straße in Hinrichshagen, bittet das Tiefbauamt zur Prüfung und Einleitung von Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung & somit auch Lärmreduzierung um Zusendung der zitierten Ergebnisse aus den Geschwindigkeitsmessungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Wenn diese Ergebnisse dem Tiefbauamt vorliegen wird das Amt diese mit den aktuellen Verkehrsbelegungszahlen an das für das Thema Lärm zuständige Amt für Umwelt – und Klimaschutz zur Prüfung und Bewertung weiterleiten. Erst im Ergebnis der Befassung seitens des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz zum Thema Lärmbetroffenheit, können belastbare weitere Prüfschritte abgeleitet werden. Durch das Ortsamt sind die vorliegenden Geschwindigkeitsmessungen aus den Jahren 2022 und 2023 dem Tiefbauamt zugegangen.

- Zu der Anfrage von Hr. Bankonier zum geförderten Breitbandausbau im Dünenweg, habe ich das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft um Stellungnahme gebeten. Diese Stellungnahme erfolgt in Ergänzung der Zuarbeit des Amtes vom 11.10.2023 (siehe NS der letzten Sitzung). Das Amt teilt mit, dass die Hanse- und Universitätsstadt Rostock Zuwendungsempfänger für das geförderte Breitbandausbau-Infrastrukturprojekt gefördert durch die atene KOM GmbH, beliebiger Projektträger für das Ministerium für Digitales und Verkehr des Bundes und das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist. Auf der Grundlage eines externen Markterkundungsverfahrens wurden 2019 im gesamten Stadtgebiet die unterversorgten Ausbaugebiete mit einer Versorgung von weniger als 30 Mbit/s Bandbreite (sogenannte weiße Flecken) identifiziert. Für diese Gebiete lagen zu diesem Zeitpunkt keine Meldungen von Telekommunikationsunternehmen über einen geplanten Ausbau in den darauffolgenden drei Jahren vor. Nach einer europaweiten Ausschreibung mit zweistufigen Vergabeverfahren und vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb erfolgte die Vergabe einer Dienstleistungskonzession für den Bau und den Betrieb einer flächendeckenden Breitbandnetzinfrastruktur sowie Angebot breitbandiger Telekommunikationsdienste in den unterversorgten Ausbaugebieten nach externer Bewertung der verbindlichen Angebote an das am höchste bewertete Angebot der Stadtwerke Rostock AG (Vergabe Nr. 23/10/19). Der Zuwendungsvertrag mit Stadtwerke Rostock AG wurde am 05.05.2021 unterzeichnet. Der Baustart der Stadtwerke Rostock AG erfolgte nach der ersten Planungs- und Genehmigungsphase bereits im November 2021. Für den Ausbau im gesamten Stadtgebiet wurden insgesamt 17 Teilausbaugebiete geplant. Im Ausbaugebiet (Teilcluster) Hinrichshagen wurde am 26.01.2023 ein Antrag auf Zustimmung nach §127 TKG (Telekommunikationsgesetz) für die Baumaßnahmen gestellt und am 28.04.2023 durch den zuständigen Straßenbaulastträger genehmigt. Zu dem Ausbaugebiet (Teilcluster) Hinrichshagen gehören einige Ausbaugebiete (Polygone) in Markgrafenheide, darunter ein Ausbaugebiet (Polygon) im Dünenweg, welches durch die unterversorgten Adressen in Höhe der Hausnummern 5 und 7 gebildet wird. Im Rahmen eines Upgradeantrages in 2022 konnten zusätzliche Fördermittel durch Bund und Land beantragt und zur Verfügung gestellt werden, um Hausanschlüsse zu realisieren, die sich unmittelbar entlang der auszubauenden Trassen befinden. Damit konnten weitere Adressen, die entlang der Trasse im Dünenweg liegen mit Anschlüssen versorgt werden bzw. für einen späteren Anschluss vorbereitet werden. Die Gebäude mit den Hausnummern 15 bis 18 liegen nicht an den auszubauenden Trassen. Diese Adres-

sen können somit nicht im Rahmen des geförderten Breitbandausbau-Infrastrukturprojekt für einen geförderten Hausanschluss berücksichtigt werden. Die Gebäude im Dünenweg mit den Hausnummern 15-18 können jedoch eine Berücksichtigung im Rahmen des in 2023 neu gestarteten Gigabitförderprogrammes des Bundes mit einer Versorgung von weniger als 200 Mbit/s symmetrisch oder 500 Mbit/s im Download für einen geförderten Ausbau erfahren. Ein Antrag auf vorläufige Förderung wurde am 10.10.2023 gestellt. Das Vergabeverfahren wird jedoch voraussichtlich erst im Jahr 2024/2025 durchgeführt werden und somit ein möglicher geförderter Ausbau erst ab den Folgejahren 2025-2026 möglich sein. Es wird auch an die Telekommunikationsunternehmen und die Stadtwerke Rostock AG verwiesen, um Möglichkeiten eines eigenwirtschaftlichen Breitbandausbaus zu prüfen.

Herr Florian Gross, OBR:

- stimmt Stellungnahme bezüglich der Container nicht zu
- schlägt Standort Stubbenwiese vor
- wird hierzu Anfrage an betreffendes Fachamt bezüglich alternativer Standorte zur nächsten Sitzung formulieren

11 Bericht des Ortsbeirates

Herr Henry Klütze, Vorsitzender:

- Klarschiff-Anzeige erledigt: Auf Bank Höhe des Kleingartenvereins „Am Radelsee“ e. V. wurden Bretter der Bank komplett erneuert
- 2 Schilder „30 km/h Begrenzung“ an der Warnemünder Straße wurden wieder aufgestellt
- Teilnahme Herr Klütze an Veranstaltung zum Nahverkehrsplan, Präsentation der Veranstaltung wurde an alle OBR-Mitglieder versendet, fasst dies noch einmal zusammen
- Weihnachtsmarkt findet vom 02.12.23 und 03.12.23 auf Baltic Freizeit (Zeltplatz) statt
- möchte sich bei Tourismuszentrale für Einrichtung eines guten Internetzugangs in Räumlichkeiten des Ortsbeirates bedanken

Das Ortsamt wird dies an die Tourismuszentrale weiterleiten.

Herr Henry Klütze, Vorsitzender:

- 01.11.2023 Herr Pohl aus dem Amt für Umwelt- und Klimaschutz hat Anwohner & Anlieger des Dünenweges, Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt und den OBR zum vor-Ort-Termin bezüglich der Errichtung eines öffentlichen WCs eingeladen
- Es gibt einige Einwendungen und Vorbehalte gegen den Standort auf städtischem Grundstück, eine Prüfung der 3 Vorschläge wurde vereinbart,
- Nutzung im Gebäude „Krakus“, 2. Nutzung Grundstück aus Privatbesitz (Waldstück)
- 3. Nachfrage zum Vorhaben „Unterbringung Rettungsschwimmer“ im Bereich Finnhütten: OBR besteht auf zeitnahe Lösung für 2024

Jürgen Dudek:

- kritisiert Herrn Pohl, bemängelt, dass keine Niederschrift zur Veranstaltung zum Toilettenstandort Dünenweg existiert
- kritisiert geplante Standorte der öffentlichen Toiletten und hinterfragt, ob geplante Standorte der öffentlichen WCs Nachteil für Anwohner darstellen

Mehrheit des OBR positioniert sich erneut für Versorgung des OBR Bereiches im Dünen-

weg mit öffentlichen Toiletten.

12 Informationen von Vereinen, Verbänden und Institutionen

13 Budget des Ortsbeirates

14 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Herr Jürgen Dudek, OBR:

- fragt, welche Abstände zwischen öffentlichen Toiletten eingehalten werden müssen

Herr Henry Klützke, Vorsitzender:

- fachliche Regelungen und rechtliche Bestimmungen sind Aufgabenbereich der Stadt
- dies ist in Toilettenkonzeption festgelegt

von OBR-Mitglied Tilo Segert vorliegend:

- erfragt, wie Weiße Flotte Gäste über kurzfristige Ausfallzeiten und Unterbrechungen des geplanten Taktes am besten informieren kann

Das Ortsamt wird hierzu eine Anfrage an die Weiße Flotte stellen.

15 Verschiedenes

Herr Henry Klützke, Vorsitzender:

- bittet Mitglieder zur nächsten Sitzung Wünsche und Ideen für Themen des OBR für 2024 zusammenzutragen

16 Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

X

Henry Klützke
Vorsitzender

X

Laura Hennig
Protokollführerin